

Stadt Vechta



Sitzungsvorlage
 Nummer: 2018/0153

vom 13.08.2018

Az.
 Bezug-Nr:
 Fachdienst Kultur, Städtepartnerschaften und
 Heimatpflege
 Fischer, Herbert

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung	23.10.2018	öffentlich vorberatend
Verwaltungsausschuss	30.10.2018	nichtöffentlich beschließend

Antrag des Andreaswerk Vechta e.V. auf Unterstützung des Projektes "Gedenkstätte für die Menschenwürde"

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 01. August 2018 beantragt das Andreaswerk Vechta e.V. einen Zuschuss für das Projekt „Gedenkstätte für die Menschenwürde“.

Inhaltlich geht es in dem Projekt darum, das Schicksal der Menschen aus dem Landkreis Vechta, die in der Zeit des Nationalsozialismus der Euthanasie zum Opfer gefallen sind, in Erinnerung zu behalten. Konkret soll die Geschichte von ca. 50 Personen aufgearbeitet werden, die in der Heil- und Pflegeanstalt in Wehnen getötet worden sind. Ihr Schicksal soll exemplarisch in einem Buch dokumentiert und in einer Gedenkstätte, die das Andreaswerk Vechta e.V. in der Landwehrstraße in der dort bereits vorhandenen Kapelle einrichten möchte, dargestellt werden. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt von PD Dr. phil. Habil. Ingo Harms von der Universität Oldenburg und dem ehemaligen Leiter des Museums Vechta, Herrn Axel Fahl-Dreger. Um allen Menschen den Zugang zu der Gedenkstätte zu ermöglichen, soll diese barrierefrei gestaltet werden. Zudem soll dieser Ort die Möglichkeit bieten, um auch an die verstobenen des Andreaswerkes zu gedenken. Die Gedenkstätte sowie das Buchprojekt werden nach Fertigstellung durch eine Veranstaltungsreihe in Form von Vorträgen, Ausstellungen und Filmen ergänzt und tiefergehend veranschaulicht und nahegebracht. So soll das Thema „Euthanasie in der Zeit des Nationalsozialismus“ vertieft und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Unterstützung erfährt das Projekt auf Landesebene. So hat die derzeitige Sozialministerin des Landes Niedersachsen, Frau Reimann, signalisiert, die Schirmherrschaft übernehmen zu wollen.

Das Andreaswerk Vechta e.V. bittet die Stadt Vechta, das Projekt mit einem Betrag in Höhe von 5.000,00 Euro zu unterstützen. Der Landkreis Vechta hat eine Förderung in gleicher Höhe signalisiert. Zudem wurde eine Projektförderung in Höhe von 250.000 Euro über die „Aktion Mensch“ beantragt.

Finanzielle Auswirkungen: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		Haushaltsposition: P1. 281000.001; SK. 431800	
Gesamtkosten der Maßnahme (ohne Folgekosten) 5.000 € ohne Folgekosten	Folgekosten Keine Folgekosten	Finanzierung 2018	Erfolgte Veranschlagung: <input type="checkbox"/> ja, mit <input checked="" type="checkbox"/> nein

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Kultur- und Erwachsenenbildung schlägt dem Verwaltungsausschuss zur Beschlussfassung vor, das Projekt „Gedenkstätte für die Menschenwürde“ des Andreaswerkes Vechta mit einem Zuschuss in Höhe von Euro zu unterstützen.

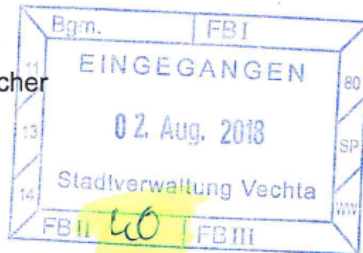
Alternativ:

Der Antrag des Andreaswerk Vechta e.V. wird abgelehnt.



Andreaswerk e.V. · Landwehrstraße 7 · 49377 Vechta

Stadt Vechta
Fachdienst Kultur
Herrn Herbert Fischer
Burgstr. 6
49377 Vechta



Matthias Warnking
Geschäftsführer
Tel.: 04441 960-214
e-mail: matthias.warnking@andreaswerk.de
GF-War-D-09-008.doc
01.08.18

Gedenkstätte für die Menschenwürde

Sehr geehrter Herr Fischer,

vor ein paar Wochen habe ich Ihnen telefonisch das Projekt „Gedenkstätte für die Menschenwürde“ in der Landwehrstraße in Vechta vorgestellt. Wir möchten dort eine alte Kapelle in eine Gedenkstätte für die Menschenwürde umgestalten und damit an die Menschen mit Behinderung erinnern, die aus dem Landkreis Vechta der Euthanasie in der Zeit des Nationalsozialismus zum Opfer gefallen sind. Konkret soll im Rahmen des Projektes die Geschichte von ca. 50 Personen aus dem Landkreis aufgearbeitet werden, die in der Heil- und Pflegeanstalt in Wehnen getötet worden sind. Ihre Geschichte soll exemplarisch in einem Buch dargestellt und im Rahmen der Gedenkstätte an ihr Schicksal erinnert werden. Über verschiedene Informationsveranstaltungen für Menschen mit und ohne Behinderung soll die Öffentlichkeit aufgeklärt werden, damit sich die Geschehnisse dieser dunklen Epoche nicht wiederholen und die Würde des Menschen unantastbar bleibt, wie es im Grundgesetz Art. 1 formuliert ist.

Nähere Ausführungen zum Projekt, bei dem auch der frühere Mitarbeiter der Stadt Vechta, Herr Axel Fahl-Dräger, mitarbeitet, entnehmen Sie bitte der beigefügten kurzen Projektbeschreibung. Dankenswerterweise hat die derzeitige Sozialministerin des Landes Niedersachsen, Frau Carola Reimann signalisiert, dass sie die Schirmherrschaft über dieses Projekt übernehmen würde. Das Projekt wird laut mündlicher Zusage von Herrn Landrat Winkel auch vom Landkreis Vechta inhaltlich und finanziell mit einer Summe von 5.000,00 € unterstützt.

Wir wenden uns nun an die Stadt Vechta mit der Bitte, dass sie dieses Projekt ebenfalls inhaltlich und finanziell mit einer Summe von 5.000,00 € unterstützt. Zur weiteren Finanzierung des Projektes sollen Mittel bei der Aktion Mensch im Rahmen der Projektförderung von bis zu 250.000,00 € beantragt werden. Gerne würden wir die Stadt Vechta im Rahmen des Antrags als Projektpartner benennen.



Andreaswerk e.V. · Landwehrstraße 7 · 49377 Vechta · Tel: 04441 960-0 · Fax: 04441 960-222
E-Mail: info@andreaswerk.de · Internet: www.andreaswerk.de

Frühförderung · Heilpädagogisch-integrative Kindergärten · Sprachheilpädagogisch-integrative Kindergärten · Integrative Kindertagesstätten
Erich Kästner-Schule · Werkstätten für behinderte Menschen · Familienunterstützender Dienst · Wohnen





Andreaswerk e.V. · Landwehrstraße 7 · 49377 Vechta

Wir würden uns freuen, wenn wir Ihnen dieses Projekt in einem weiterführenden Gespräch vorstellen könnten, damit Sie über eine Unterstützung beraten können ggf. Schritte geplant werden können.

Freundliche Grüße


Matthias Warnking
Geschäftsführer

Anlage



Andreaswerk e.V. · Landwehrstraße 7 · 49377 Vechta · Tel: 04441 960-0 · Fax: 04441 960-222
E-Mail: info@andreaswerk.de · Internet: www.andreaswerk.de

Frühförderung · Heilpädagogisch-integrative Kindergärten · Sprachheilpädagogisch-integrative Kindergärten · Integrative Kindertagesstätten
Erich Kästner-Schule · Werkstätten für behinderte Menschen · Familienunterstützender Dienst · Wohnen





Andreaswerk e.V. · Landwehrstraße 7 · 49377 Vechta

Vechta, 13.03.2018
GF-War-D-09-004.doc

Kurzbeschreibung für die „Gedenkstätte für die Menschenwürde“

Das Projekt „Gedenkstätte für die Menschenwürde“ soll ein Mahnmal für die Menschenwürde und „gegen das Vergessen“ sein. Es soll die Erinnerung an die Opfer der Euthanasie in der NS-Zeit im Landkreis Vechta wachhalten. Bisher ist das Thema der Euthanasie im Landkreis Vechta viel zu wenig aufgearbeitet worden und in der Bevölkerung wenig präsent.

Dieses soll sich ändern. Hierzu gliedert sich das Projekt in drei verschiedene Bereiche: die Gedenkstätte, ein Buch über die Opfer der Euthanasie und den historischen Kontext sowie eine daran anschließende Veranstaltungsreihe.

Eine kleine schon vorhandene Kapelle an der Landwehrstr. 14 soll als Gedenkstätte genutzt werden. Hierzu ist eine absolute Barrierefreiheit notwendig, da sie für Menschen mit und ohne Behinderung gleichermaßen zugänglich und verständlich sein muss. Unter dem Grundsatz „*Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlicher Gewalten*“ (Art. 1 Abs. 1 GG) soll auf das Grundrecht zur Teilhabe am Leben in der Gesellschaft hingewiesen und zugleich der Opfer der NS-Zeit gedacht werden. Die Gedenkstätte ist besonders der Teilhabe und der Erinnerung an die Opfer der Euthanasie im Landkreis Vechta gewidmet. Der Ort soll zudem eine Möglichkeit des Gedenkens an die Verstorbenen des Andreaswerkes bieten. In der Gedenkstätte können Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam trauern und Abschied nehmen, die Gedenkstätte aber auch als Ort der Begegnung nutzen.

In Zusammenarbeit mit PD Dr. phil. habil. Ingo Harms von der Universität Oldenburg und Herrn Axel Fahl-Dreger, Direktor des Museums im Zeughaus in Vechta, sollen in einem Buchprojekt die Schicksale der 50 betroffenen Familien im Landkreis Vechta, deren Angehörige in der Heil- und Pflegeanstalt Wehnen getötet wurden, aufgearbeitet werden. Hierzu gehört auch die Darstellung des historischen Kontexts mit Bezug zur Gegenwart.

Nach der Fertigstellung der Gedenkstätte und Veröffentlichung des Buches soll durch eine Veranstaltungsreihe, u. a. in Form von Vorträgen, einer Ausstellung oder im Kino, das Thema der Euthanasie der breiten Öffentlichkeit, aber auch den Menschen mit Beeinträchtigungen zugänglich gemacht werden.

gez. Matthias Warnking
Geschäftsführer



Andreaswerk e.V. · Landwehrstraße 7 · 49377 Vechta · Tel: 04441 960-0 · Fax: 04441 960-222
E-Mail: info@andreaswerk.de · Internet: www.andreaswerk.de

Frühförderung · Heilpädagogisch-integrative Kindergärten · Sprachheilpädagogisch-integrative Kindergärten · Integrative Kindertagesstätten
Erich Kästner-Schule · Werkstätten für behinderte Menschen · Familienunterstützender Dienst · Wohnen

